

qx-Club Sommer-Forum Governance unter Solvency II Fluch oder Segen?

Rahmen: Esther Schütz & Nicola Döring
Ernst & Young GmbH
Graf-Adolf-Platz 15 - 40213 Düsseldorf



DAV

DEUTSCHE
AKTUARVEREINIGUNG e.V.

qx-Club Sommer Forum - DAV vor Ort - 07.06.2011

Agenda

Risikomanagement bei Banken und Versicherern: Ein Vergleich

Vortrag

Dr. Joerg Schwarze

Governance unter Solvency II - Fluch oder Segen?

Podiumsdiskussion

Dr. Joerg Schwarze

Christian Wissing

Andreas Schlögl

Jacques Wasserfall (Moderation)

Governance unter Solvency II: EU-Richtlinie

- „Die **Einheitlichkeit der Governance-Anforderungen in den Sektoren Banken, Wertpapiere und (Rück)Versicherungen** ist von grundlegender Bedeutung für die Gewährleistung einer sektorenübergreifenden Konsistenz.“
- „Strenge Governance-Anforderungen sind die erste Vorbedingung für ein effizientes Solvabilitätssystem. Einige Risiken können durch Governance-Anforderungen besser bewältigt werden als durch quantitative Anforderungen. Daher ist ein **strenges Governance-System von größter Bedeutung** für das adäquate Management des Versicherers und die Wirksamkeit des Beaufsichtigungssystems.“

(aus der Begründung zur EU-Richtlinie KOM(2007) 361)

Governance unter Solvency II: EU-Richtlinie

- „Das **Governance-System umfasst**
 - die Einhaltung der Eignungsanforderungen,
 - das Risikomanagement,
 - die interne Bewertung des Risikos und der Solvabilität,
 - die interne Kontrolle,
 - das interne Audit,
 - die versicherungsmathematische Funktion und
 - die Auslagerung.“

(aus der Begründung zur EU-Richtlinie KOM(2007) 361)

Governance unter Solvency II: EU-Richtlinie

- „Die Festlegung der Governance-Funktionen in der Richtlinie **wird den Unternehmen** bei der Entscheidung über die Durchführung des Governance-Systems **helfen**. Sofern in der Richtlinie nichts anderes bestimmt ist, hindert die Festlegung einer bestimmten Funktion das Unternehmen nicht daran, frei darüber zu entscheiden, wie diese Funktion in der Praxis organisiert wird. **Dies sollte nicht zu unnötig belastenden Anforderungen führen**, da der Art, dem Umfang und der Komplexität der Geschäftstätigkeit des betreffenden Unternehmens Rechnung zu tragen ist.“

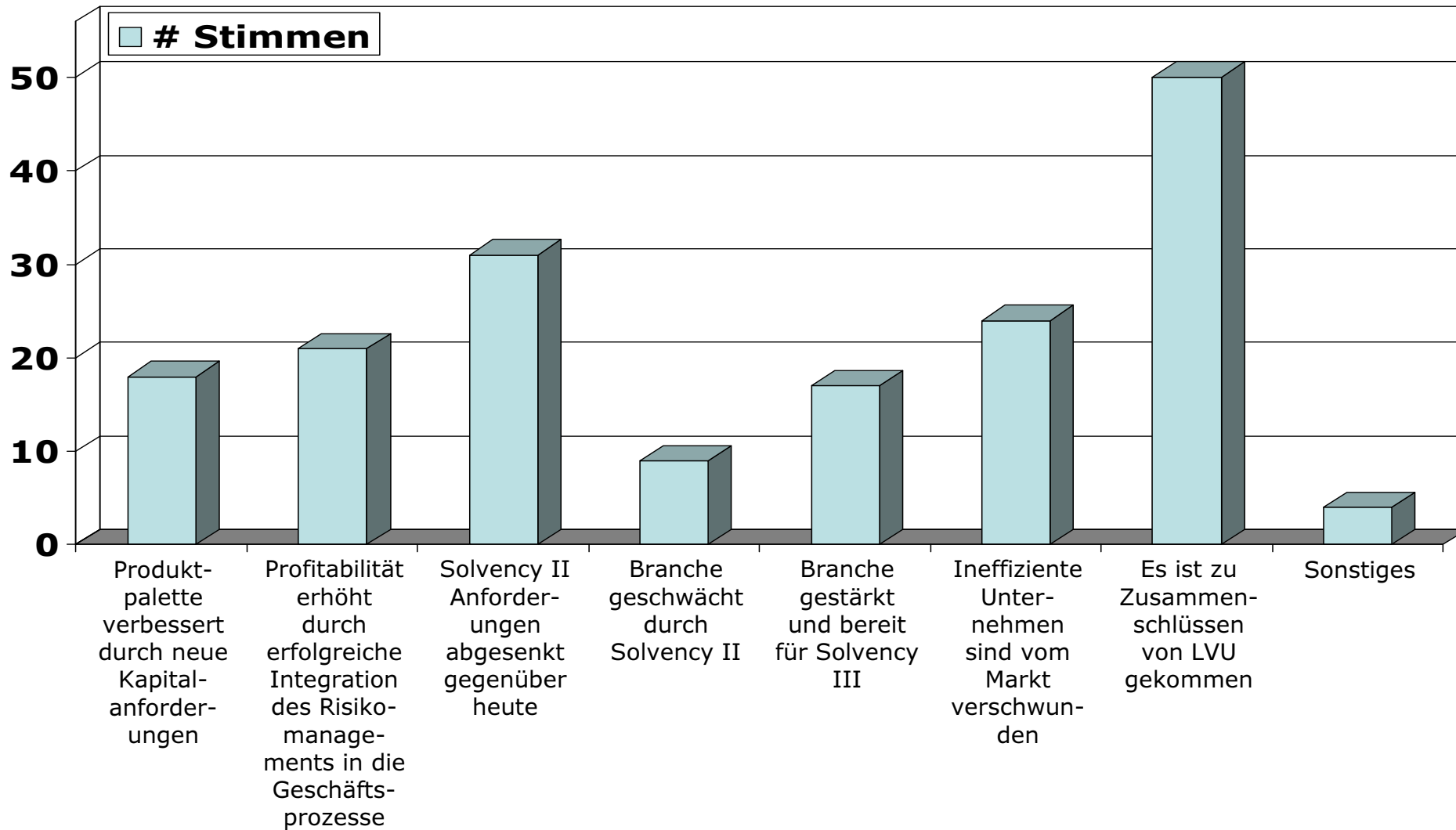
(aus der Begründung zur EU-Richtlinie KOM(2007) 361)

Umfrage

2018: Im Jahr 5 nach Einführung von Solvency II wird die Versicherungswelt in Deutschland so aussehen:

- Produktpalette verbessert durch neue Kapitalanforderungen
- Profitabilität erhöht durch erfolgreiche Integration des Risikomanagements in die Geschäftsprozesse
- Solvency II Anforderungen abgesenkt gegenüber heute
- Branche geschwächt durch Solvency II
- Branche gestärkt und bereit für Solvency III
- Ineffiziente Lebensversicherungsunternehmen sind vom Markt verschwunden
- Sonstiges: _____

Umfrage - Stimmenauszählung



Umfrage - Sonstiges

- Änderung Geschäftsmodell
- VVAG bevorzugte Rechtsform
- Kaum noch echte Garantieprodukte in Leben
- Werden sich Aktuare auch weiterhin keine Sorgen um ihren Job machen müssen